

K.u.k. 3.op AKmdo.
Nr 654 op

An

das k.u.k. Festungskommando

in

Przemysl

PRZEMYSL am 16. September 1914.

7h 30 nm.

1. Die Brückenköpfe von JAROSLAU und SIENIAWA decken bei der ab 17.d.M. erfolgenden Fortsetzung des Abmarsches der Armeen in westl. Richtung zunächst unbedingt den gesicherten Rückzug der eigenen Kräfte, von denen die 4. Armee vorerst in die Linie KANCZUGA—LANCUT, die 3. in jene von KRASICZYN - PRUCHNIK gelangt.

2.) Nach dem gesicherten Rückmarsche wird das 4.AK. die Räumung SIENIAWAS verfügen, wovon das Festungskmdo. JAROSLAU verständigt werden wird.

3.) Hierauf ist der Brückenkopf JAROSLAU ebenfalls zu räumen und die Besatzung bei möglichster Bergung der Geschütze und der Munition tunlichst nachts und bei Vernichtung alles nicht mitnehmbaren Kriegsmaterials über ROKIETNICA nach PRZEMYSL zur Verstärkung der dortigen Festungsbesatzung zu führen.

4.) Das am 16. dahin entsandte Detachement der 44.LITD. hat am 18. d.M. abds. in BYSTROWICE-TYNIOWICE einzutreffen (nordöstl. PRUCHNIK). Nächste Telegraphenstation der Armee PRUCHNIK.

5.) Der Zeitpunkt der Durchführung dieser Räumung, die nicht vor dem Abend des 18.d.M. begonnen werden soll, ist sowohl dem 3. Armeekomdo. auf die Linie DYNÓW-DOMARACZ als auch dem 4. Armeekomdo. über RZESZÓW und dem Fstgskmdo. PRZEMYSL zu melden.

6.) Die Übergänge über den San sind gleichzeitig mit der Räumung oder, wenn der Feind diese Übergänge direkt bedrohen sollte, schon entsprechend früher zu zerstören; gleichzeitig ist das Sprengdetachement in RADYMNO zur Zerstörung der RADABrücke vom Fstgskmdo JAROSLAU anzuweisen.

7.) Das Fstgskmdo. PRZEMYSL zieht auf die Nachricht der Räumung JAROSLAUS die Sicherungsabteilungen der bestandenen Sanübergänge in der Strecke PRZEMYSL-RADYMNO heran, neben denen am 18./9. mittags die 4.KTD. die Beobachtung des Flusses in der gesamten Strecke und die Verschleierung des eigenen Abmarsches übernimmt.

8.) Ergeht gleichlautend an die Fstgskmdn. PRZEMYSL u. JAROSLAU.

